

Capatect-PS- Fassadendämmplatten 155

Wärmedämmplatten nach DIN EN 13163 (EPS) aus expandiertem Polystyrol-Hartschaum, Typ: EPS 032 WDV, zweifarbig grau/weiß



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Fassadendämmplatten für das Capatect-WDVS B. Dämmplatten mit stumpfen Kanten für die Befestigung durch Kleben bzw. Kleben und Dübeln. Die Verdübelung ist abhängig von der Untergrundgegebenheit.	
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ blendfreie Verarbeitung ■ Brandklasse B1 (DIN 4102/DIN EN 13501), Euroklasse E ■ Typ EPS 032 WDV (Wärmedämm-Verbundsystem, nach DIN V4108-10) ■ Richtlinie IVH/FV WDVS) ■ Güteschutz gem. BFA QS ■ nicht brennend abtropfend ■ blockgeschäumter, zweifarbiger Partikelschaum ■ schwindfrei ■ formbeständig ■ alterungsbeständig ■ diffusionsfähig ■ toxikologisch unbedenklich ■ frei von FCKW, HFCKW, HFKW gemäß FCKW-Halon-Verbots-Verordnung ■ formaldehydfrei ■ leicht zu bearbeiten 	
Farbtöne	Grau/Weiß gesprenkelt	
Lagerung	Trocken, vor Feuchtigkeit und Sonneneinstrahlung (verschattet oder in geschlossenen überdachten Räumen) geschützt, lagern. Nicht über längere Zeit ungeschützt UV-Einwirkung aussetzen.	
Technische Daten	<ul style="list-style-type: none"> ■ Wärmeleitfähigkeitsgruppe: 032 ■ Wärmeleitfähigkeit: 0,032 W/(m · K) nach DIN 4108 ■ Diffusionswiderstandszahl μ (H₂O): 30/70 gemäß DIN EN 13163/ EN 12086 ■ Querkzugfestigkeit: \geq 150 kPa ■ Scherfestigkeit: \geq 50 kPa ■ Rohdichte: ca. 20 kg/m³ nach DIN EN 1602 ■ Irreversible Längenänderung: < 0,15 % 	



Produkt-Nr.

Plattendicke (mm)	Dämmplattenformat: 1000 x 500 mm			
	Produkt-Nr. Kante: stumpf	Produkt-Nr. Kante: Nut+Feder	Produkt-Nr. Kante: Stufenfalz	Verpackung (m ²)* in Schrumpffolie
10	155/01	–	–	25,0
20	155/02	–	–	12,5
30	155/03	–	–	8,0
40	155/04	156/04	157/04	6,0
50	155/05	156/05	157/05	5,0
60	155/06	156/06	157/06	4,0
70	155/07	156/07	157/07	3,5
80	155/08	156/08	157/08	3,0
100	155/10	156/10	157/10	2,5
120	155/12	156/12	157/12	2,0
140	155/14	156/14	157/14	1,5
160	155/16	156/16	157/16	1,5
180	155/18	156/18	157/18	1,0
200	155/20	156/20	157/20	1,0

Sonderdicken auf Anfrage
 * Die nutzbare Deckfläche reduziert sich bei Nut + Feder-Kanten um ca. 3 %, bei Stufenfalz-Kanten um ca. 4 %.

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Mineralische Untergründe neubaugleich, feste Altputze, tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen sowie andere tragfähige, ebene Untergründe.
 Auch zementgebundene Holzspanplatten bzw. V100 nach DIN 68763, z. B. im Fertighausbereich.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muß sauber, trocken und tragfähig sein.
 Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z. B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate sind zu entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze sind weitmöglichst zu entfernen. Putzhohlstellen sind abzuschlagen und flächenbündig beizuputzen.
 Stark saugende, sandende oder mehrende Oberflächen sind gründlichst bis zur festen Substanz zu reinigen und mit Syllitol-Konzentrat 111 zu grundieren.

Auftragsverfahren

Kleberauftrag manuell

Die systemzugehörige Klebemasse in der Wulst-Punkt-Methode (am Rand umlaufend ca. 5 cm breite Streifen, plattenmittig 3 handtellergröße Batzen), auf die Plattenrückseite auftragen (Klebekontaktfläche $\geq 40\%$). Innerhalb des Ceratherm-Systems beträgt die Klebekontaktfläche $> 60\%$

Alternativ vollflächige Verklebung auf planebenen Untergründen durch Aufkämmen des Klebemörtels mit der Zahntraufel auf die Plattenrückseite.

Beim Kleben mit Capatect-Rollkleber 615 auf absolut planen Untergründen ist dieser im Zahnkellen- oder Rollenauftrag vollflächig aufzutragen.

Kleberauftrag maschinell

Die systemzugehörige Klebemasse maschinell auf den Untergrund in Form von senkrechten Wülsten aufspritzen (Klebekontaktfläche $\geq 60\%$). Die Klebewülste müssen ca. 6 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Um Hautbildung zu vermeiden, darf nur soviel Kleberfläche vorgelegt werden, wie unmittelbar belegt werden kann.

Die Dämmplatten im Verband von unten nach oben preßgestoßen verkleben und gut andrücken. Keine Klebemasse in die Plattenstöße bringen. Auf flucht- und lotrechte Verlegung achten. Eventuell nicht vermeidbare Fehlstellen sind mit gleichartigem Dämmstoff zu schließen. Fehlstellen bis zu maximal 0,5 cm Breite dürfen gegebenenfalls auch mit Capatect-Füllschaum B1 ausgefüllt werden. Versätze an den Plattenstößen sind zu vermeiden. An allen Gebäudeecken ist eine Verzahnung in Plattendicke herzustellen (versetzte Stöße) und auf eine lot- und fluchtgerechte Eckausbildung ist zu achten.

Bei Dämmplattendicken > 100 mm sind zum Nachweis der Baustoffklasse B1 nichtbrennbare Mineralwolleplatten im Sturzbereich an Fassadenöffnungen (z. B. Fenster, Türen) streifenförmig in 20 cm Höhe, anzuordnen. Bei Dämmstoffdicken größer 100 mm darf die Ausführung von Mineralwollestürzen oberhalb jeder Öffnung entfallen, wenn mindestens in jedem 2. Geschoss ein horizontal um das Gebäude umlaufender Brandriegel angeordnet wird. Aktuelle Brandschutzbestimmungen hierzu beachten.

Die Dämmplatten sind mindestens bis zum Aufbringen der Armierungsschicht durch Abplanen der Fassade vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen um eine übermäßige Erwärmung des Dämmstoffes zu vermeiden. An der Fassade verklebte Dämmplatten kurzfristig, unter Einhaltung der Trocknungszeiten, mit Armierungsmassen abdecken.

Bei Übergangsfugen zwischen verschiedenartigen Untergrund-Werkstoffen oder bei Wetterschalenfugen müssen die Dämmplatten den Fugenverlauf beidseitig mindestens 10 cm weit überbrücken und durch eine sichere Klebeverbindung auflagern.

Die weiteren Angaben zur Dübelung in dem WDVS-Handbuch beachten.

Verbrauch

1 m²/m²

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter $+5\text{ °C}$ und über $+30\text{ °C}$ liegen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf den Kommentar ATV DIN 18345 Punkt 3.1.3 ungeeignete klimatische Bedingungen. Nicht in Verbindung mit aromatischen Lösemitteln bringen.

Hinweise

Entsorgung

Dieses Produkt enthält HBCD (Hexabromcyclododecan – CAS-Nr. 25637-99-4) in einer Konzentration $> 0,1\%$ (w/w).

Bitte Sicherheitstechnisches Merkblatt beachten.

Abfälle sind durch sorgsamen Zuschnitt und Weiterverwendung zu vermeiden.

Dennoch anfallende geringe Materialreste nach EAK 170203 (Kunststoff) oder 170604 (Dämmmaterial) entsorgen.

Hinweise zum Recycling von Materialzuschnitten ohne Kleber- und Spachtelanhaftungen können bei den Industrie- und Handelskammern (IHK) eingeholt werden.

Bemessung zum Schallschutz

Für den Nachweis der Luftschalldämmung gemäß DIN 4109 siehe Tabellenwerte der Technischen Systeminfo 7 Schallschutz des Fachverbandes WDVS.

KundenServiceCenter

Tel.: 0 61 54 / 71 17 10

Fax: 0 61 54 / 71 17 11

E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr. 155 · Stand: September 2011

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon (0 6154) 71-0 · Telefax (0 6154) 711351 · Internet www.caparol.de
Niederlassung Berlin · Schnellerstraße 141 · 12439 Berlin · Telefon (0 30) 63 94 6-0 · Telefax (0 30) 63 94 62 88